

Einladung zu Vortrag und Diskussion:

## Humanitäre Vision gegen eurozentrischen Kleinmut?

### Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und ihre Strategie zur Migration

Referent: **Thomas Klemp, Leiter des Arbeitsstabes Asyl  
des Deutschen Roten Kreuzes, Landesverband Sachsen e.V.**

**Thomas Klemp**, der seine Kindheit und Jugend in Chile verbrachte, bezeichnet sich selbst als „deutscher Europäer“. Nach dem Abitur in Köln nahm er ein Jura-Studium in Bonn auf, das er 1982 mit dem 2. juristischen Staatsexamen beendete. Die Schwerpunkte seines Studiums bildeten die Bereiche Europa- und Völkerrecht. Seit 1984 ist Herr Klemp in verschiedenen Funktionen im Deutschen Roten Kreuz tätig. Er arbeitete u.a. im Generalsekretariat in Berlin und als Geschäftsführer im Landesverband Hessen. Gegenwärtig ist er Leiter des Arbeitsstabes Asyl im Landesverband Sachsen.

Das DRK hat von Sommer bis Winter 2015 bundesweit in rund 490 Unterkünften mehr als 141.000 Geflüchtete betreut. Über 25.000 ehrenamtliche Helfer und hauptamtliche Mitarbeiter unterstützten bei der Aufnahme, Unterbringung, Verpflegung, medizinischen und sozialen Betreuung von Geflüchteten und arbeiten als Berater in Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften, die in kürzester Zeit unter Katastrophenschutz-Bedingungen errichtet werden mussten. Der DRK-Landesverband Sachsen ist einer von 19 Landesverbänden des DRK. Er betreut im Auftrag der Landesdirektion Sachsen die Mehrheit der sächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen.

In einem etwa einstündigen Vortrag wird Herr Klemp von den langjährigen Erfahrungen und der künftigen Strategie der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung im Umgang mit den humanitären Problemen der internationalen Migration berichten. Eine anschließende Diskussionsrunde wird Raum für Fragen bieten.

Datum: **Donnerstag, 23. Juni 2016**

Beginn: **18:30 Uhr**

Ort: **HSZ 301**